

Erste Bevölkerungsschätzungen

EU-Bevölkerung zum 1. Januar 2015 auf 508,2 Millionen gestiegen

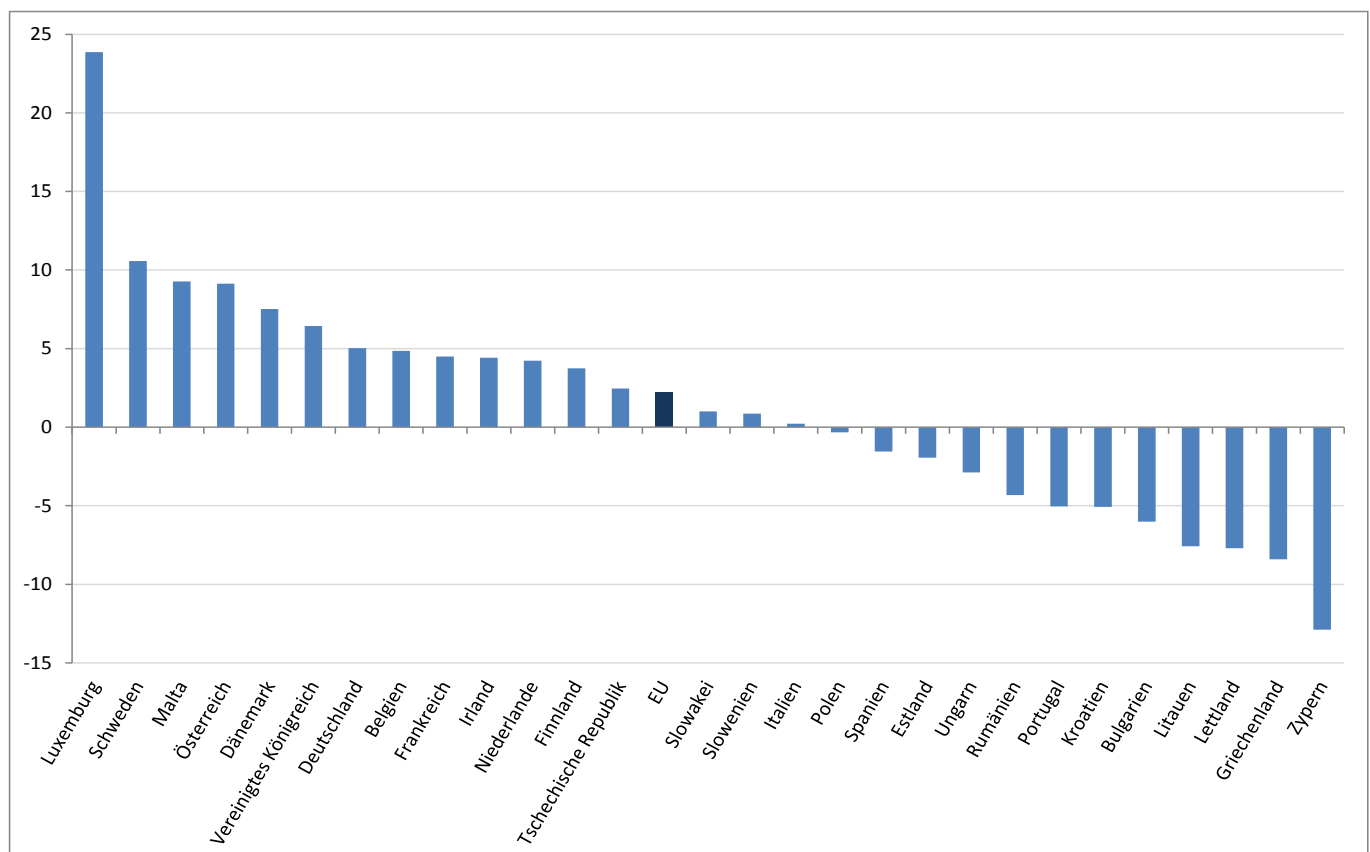
Über 1 Million Menschen mehr in der EU als 2014

Am 1. Januar 2015 wurde die Bevölkerung der **Europäischen Union** auf 508,2 Millionen geschätzt, verglichen mit 506,9 Millionen am 1. Januar 2014. Im Laufe des Jahres 2014 wurden in der **EU** 5,1 Millionen Kinder geboren, während 4,9 Millionen Sterbefälle registriert wurden. Dies bedeutet, dass die EU eine positive natürliche Bevölkerungsveränderung in Höhe von 0,2 Millionen verzeichnete, doppelt so viel wie 2013. Die übrige Veränderung ist hauptsächlich durch den Wanderungssaldo bedingt.

Deutschland (81,2 Millionen Einwohner), Frankreich (66,4 Millionen), das Vereinigte Königreich (64,8 Millionen) und Italien (60,8 Millionen) sind die bevölkerungsreichsten Mitgliedstaaten der EU. Zusammen beheimaten sie über die Hälfte der EU-Bevölkerung.

Diese Zahlen stammen aus einem [Artikel](#)¹, der von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, herausgegeben wurde. Eine [Infografik](#)² sowie eine Reihe interessanter Fakten über die EU-Bevölkerung sind ebenfalls auf der Eurostat-Webseite veröffentlicht.

Bevölkerungsveränderung in den EU-Mitgliedstaaten insgesamt, 2014
(je 1 000 Einwohner)



Bevölkerungszuwachs in sechzehn Mitgliedstaaten

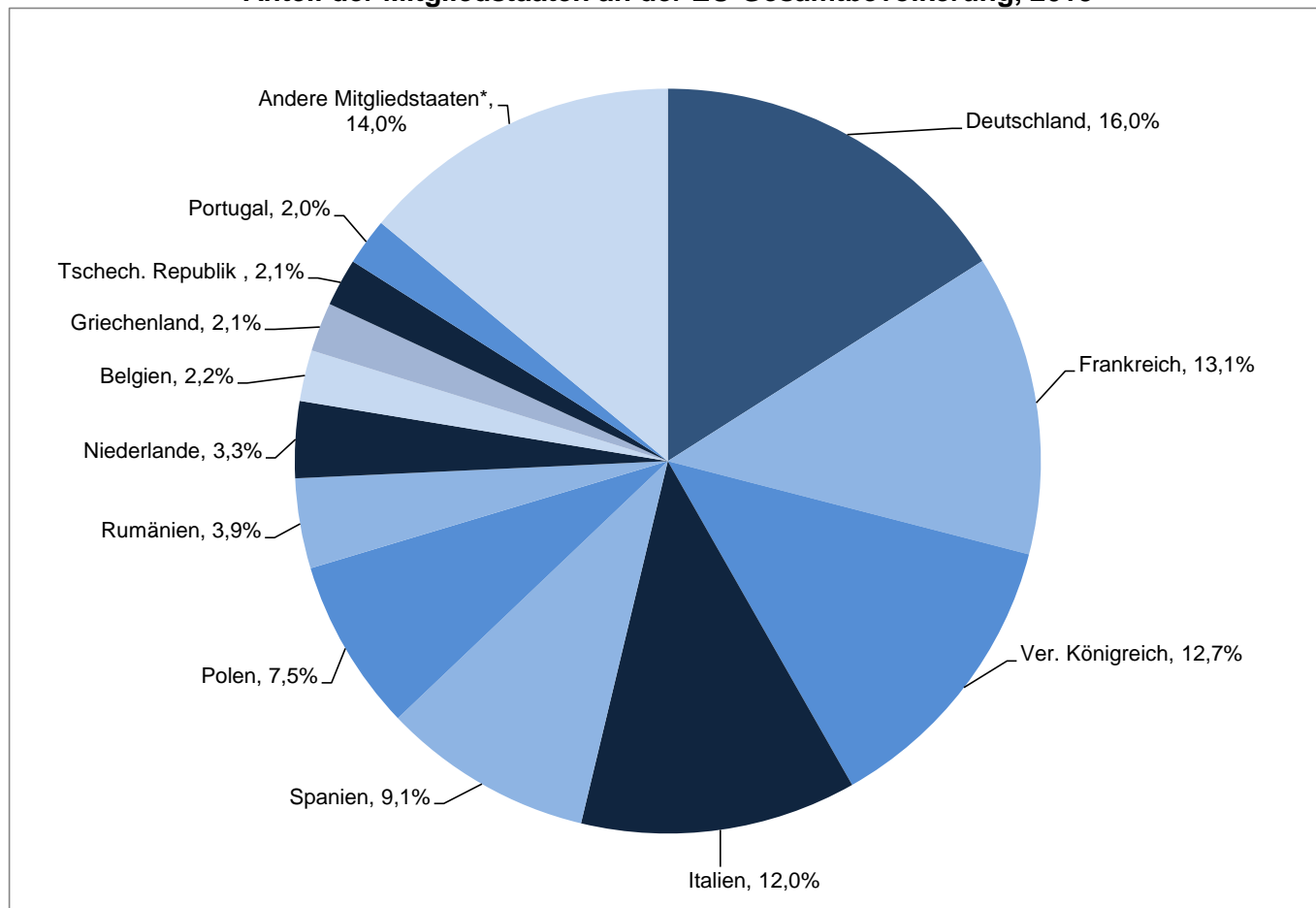
Im Jahr 2014 stieg die Bevölkerung in sechzehn EU-Mitgliedstaaten und ging in zwölf zurück. Der höchste Zuwachs wurde in **Luxemburg** verzeichnet (+23,9 je 1 000 Einwohner), weit vor **Schweden** (+10,6‰), **Malta** (+9,3‰), **Österreich** (+9,1‰) und **Dänemark** (+7,5‰). Die stärksten Rückgänge wurden hingegen in **Zypern** (-12,9‰), **Griechenland** (-8,4‰), **Lettland** (-7,7‰) und **Litauen** (-7,6‰) registriert. Insgesamt nahm die EU-Bevölkerung im Laufe des Jahres 2014 um etwas mehr als 1 Million Menschen (+2,2‰) zu.

Anteil an der EU-Bevölkerung: Spanien verzeichnet größten Zuwachs, Deutschland stärksten Rückgang

Deutschland ist mit einem Anteil von 16,0% an der gesamten EU-Bevölkerung nach wie vor der bevölkerungsreichste Mitgliedstaat, gefolgt von **Frankreich** (13,1%), dem **Vereinigten Königreich** (12,9%), **Italien** (12,0%), **Spanien** (9,1%) und **Polen** (7,5%).

Verglichen mit dem Jahr 1995 waren **Spanien** (von 8,2% der gesamten EU-Bevölkerung im Jahr 1995 auf 9,1% im Jahr 2015 bzw. +0,9 Prozentpunkte, Pp.), **Frankreich** (+0,8 Pp.) und das **Vereinigte Königreich** (+0,7 Pp.) diejenigen Mitgliedstaaten, die ihr Gewicht an der gesamten EU-Bevölkerung am stärksten erhöhten, wohingegen **Deutschland** (-0,9 Pp.), **Rumänien** (-0,8 Pp.) und **Polen** (-0,5 Pp.) die größten relativen Rückgänge verzeichneten.

Anteil der Mitgliedstaaten an der EU-Gesamtbevölkerung, 2015



* Jeweils weniger als 2%: Ungarn, Schweden, Österreich, Bulgarien, Dänemark, Finnland, Slowakei, Irland, Kroatien, Litauen, Slowenien, Lettland, Estland, Zypern, Luxemburg, Malta.

Gesamtbevölkerung

	Bevölkerung 1.1.2014 (in 1 000)	Bevölkerung 1.1.2015 (in 1 000)	Veränderung 2015/2014 (je 1 000)**	Anteil an EU- Bevölkerung, 1995	Anteil an EU- Bevölkerung, 2015
EU*	506 857,5	508 191,1	2,2	100%	100%
Belgien	11 204,0	11 258,4	4,8	2,1%	2,2%
Bulgarien	7 245,7	7 202,2	-6,0	1,7%	1,4%
Tschech. Rep.	10 512,4	10 538,3	2,5	2,1%	2,1%
Dänemark	5 617,3	5 659,7	7,5	1,1%	1,1%
Deutschland	80 767,5	81 174,0	5,0	16,9%	16,0%
Estland	1 315,8	1 313,3	-1,9	0,3%	0,3%
Irland	4 605,5	4 625,9	4,4	0,7%	0,9%
Griechenland	10 903,7	10 812,5	-8,4	2,2%	2,1%
Spanien	46 512,2	46 439,9	-1,6	8,2%	9,1%
Frankreich*	65 835,6	66 352,5	4,5	12,3%	13,1%
Kroatien	4 246,8	4 225,3	-5,1	1,0%	0,8%
Italien	60 782,7	60 795,6	0,2	11,8%	12,0%
Zypern	858,0	847,0	-12,9	0,1%	0,2%
Lettland	2 001,5	1 986,1	-7,7	0,5%	0,4%
Litauen	2 943,5	2 921,3	-7,6	0,8%	0,6%
Luxemburg	549,7	563,0	23,9	0,1%	0,1%
Ungarn	9 877,4	9 849,0	-2,9	2,1%	1,9%
Malta	425,4	429,3	9,3	0,1%	0,1%
Niederlande	16 829,3	16 900,7	4,2	3,2%	3,3%
Österreich	8 506,9	8 584,9	9,1	1,6%	1,7%
Polen	38 017,9	38 005,6	-0,3	8,0%	7,5%
Portugal	10 427,3	10 374,8	-5,0	2,1%	2,0%
Rumänien	19 947,3	19 861,4	-4,3	4,7%	3,9%
Slowenien	2 061,1	2 062,9	0,9	0,4%	0,4%
Slowakei	5 415,9	5 421,3	1,0	1,1%	1,1%
Finnland	5 451,3	5 471,8	3,8	1,1%	1,1%
Schweden	9 644,9	9 747,4	10,6	1,8%	1,9%
Ver. Königreich	64 351,2	64 767,1	6,4	12,0%	12,7%
Island	325,7	329,1	10,5	-	-
Liechtenstein	37,1	37,4	6,4	-	-
Norwegen	5 108,0	5 165,8	11,3	-	-
Schweiz	8 139,6	8 236,6	11,8	-	-
Montenegro	621,5	622,1	0,9	-	-
Ehem. jug. Rep. Mazedonien	2 065,8	2 069,2	1,6	-	-
Albanien	2 895,9	2 893,0	-1,0	-	-
Serbien	7 146,8	7 112,0	-4,9	-	-
Türkei	76 667,9	77 695,9	13,3	-	-

Die Daten sind vorläufig

- : Nicht zutreffend

* Die Bevölkerung von Mayotte (220 300 Personen) ist in den Daten von 2015 für Frankreich und die EU enthalten, nicht aber in den Daten von 2014. Dies ist bei der Berechnung der Bevölkerungsveränderung insgesamt sowohl für Frankreich als auch für die EU zu berücksichtigen.

**Die Bruttoreate der Bevölkerungsveränderung gibt das Verhältnis, ausgedrückt je 1 000 Einwohner, zwischen dem Bevölkerungszuwachs im Laufe des Jahres 2014 (Unterschied zwischen der Bevölkerung am 1. Januar 2014 und der Bevölkerung am 1. Januar 2015) und der durchschnittlichen Bevölkerung im Jahr 2014 wieder. Der Zuwachs durch die Einbeziehung von Mayotte wurde bei der Berechnung dieser Rate nicht berücksichtigt.

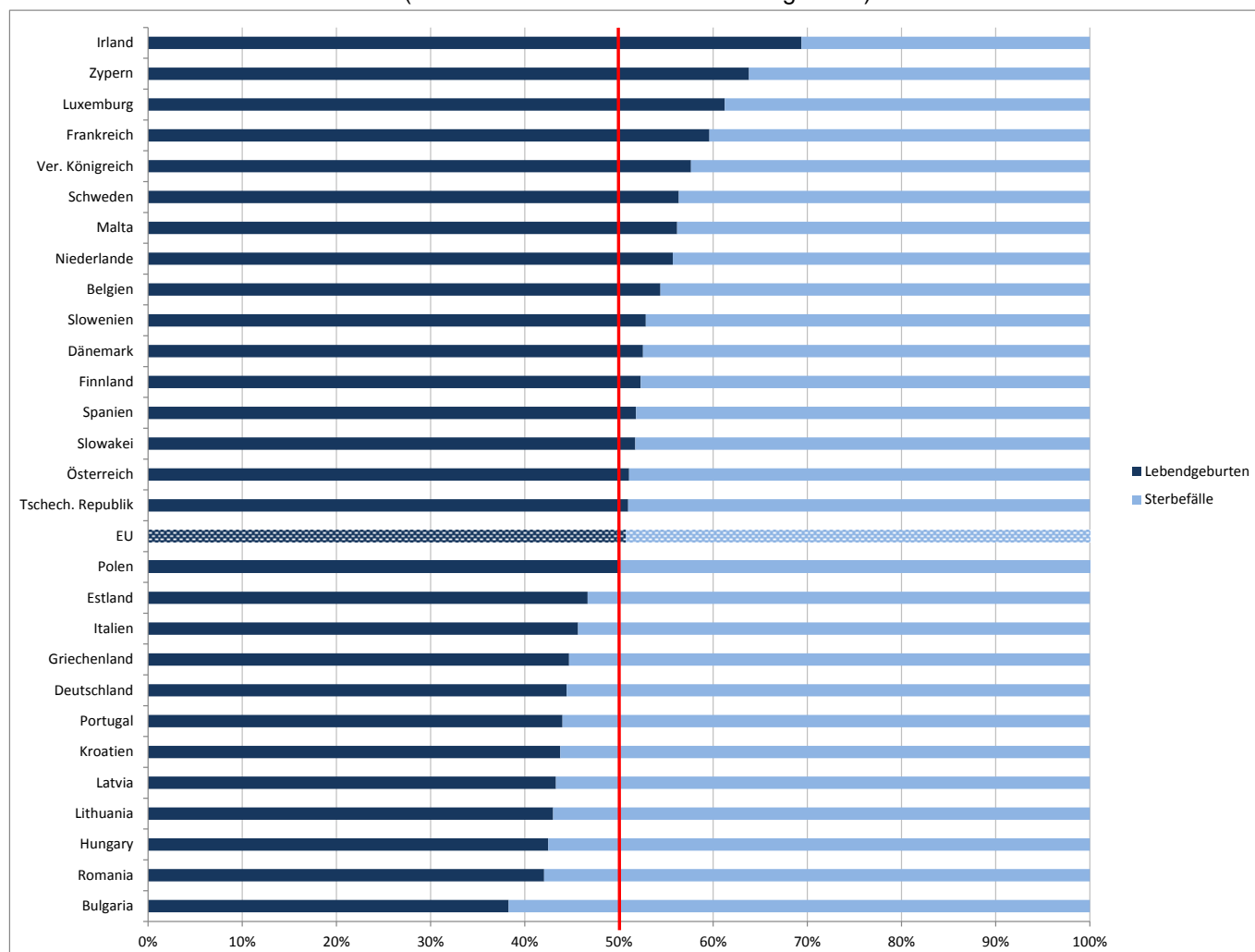
Höchste Geburtenziffern in Irland und Frankreich, niedrigste in Portugal und Italien

Im Jahr 2014 wurden in der EU 5,1 Millionen Kinder geboren, das sind 33 000 mehr als im Vorjahr. Betrachtet man die einzelnen Mitgliedstaaten, wurden die höchsten Bruttogeburtenziffern in **Irland** (14,4 je 1 000 Einwohner), **Frankreich** (12,4‰), dem **Vereinigten Königreich** (12,0‰) und **Schweden** (11,9‰) registriert, während sie in **Portugal** (7,9‰), **Italien** (8,3‰), **Griechenland** (8,5‰) und **Deutschland** (8,6‰) am niedrigsten waren. Auf EU-Ebene lag die Bruttogeburtenziffer bei 10,1 je 1 000 Einwohner.

Im Jahr 2014 wurden in der EU 4,9 Millionen Sterbefälle registriert, 46 600 weniger als im Vorjahr. **Bulgarien** (15,1 je 1 000 Einwohner) verzeichnete 2014 die höchste Bruttosterbeziffer, gefolgt von **Lettland** (14,3‰), **Litauen** (13,7‰), **Ungarn** (12,8‰) **Rumänien** (12,7‰) und **Kroatien** (12,0‰). Am anderen Ende der Skala waren die Werte am niedrigsten in **Zypern** (6,2‰), **Irland** (6,4‰) und **Luxemburg** (6,9‰). Die Bruttosterbeziffer lag in der EU bei 9,7 je 1 000 Einwohner.

Somit wurde die größte positive natürliche Bevölkerungsveränderung (Differenz zwischen Lebendgeburten und Sterbefällen je 1 000 Einwohner) mit Abstand in **Irland** (+8,1‰) verzeichnet. **Zypern** (+4,7‰), **Frankreich** und **Luxemburg** (je +4,0‰) sowie das **Vereinigte Königreich** (+3,2‰) wiesen im Jahr 2014 ebenfalls eine beachtliche positive natürliche Bevölkerungsveränderung auf. Von den elf EU-Mitgliedstaaten, die 2014 eine negative natürliche Bevölkerungsveränderung registrierten, waren **Bulgarien** (-5,7‰), **Rumänien** (-3,5‰), **Lettland** und **Litauen** (je -3,4‰) sowie **Ungarn** (-3,3‰) die Länder mit den größten Bevölkerungsrückgängen. Ebenfalls ist zu beachten, dass trotz des Anstiegs der Gesamtbevölkerung in **Deutschland** und **Italien** im Jahr 2014 die natürliche Veränderung in beiden Mitgliedstaaten negativ war. Dies bedeutet, dass das im Jahr 2014 verzeichnete Bevölkerungswachstum durch den Wanderungssaldo bedingt ist.

Lebendgeburten und Sterbefälle in den EU-Mitgliedstaaten, 2014
(als % der Personenstandsfälle insgesamt)



Natürliche Bevölkerungsveränderung 2014

	Absolute Zahl in 1 000			Bruttorate*		
	Lebendgeburten	Sterbefälle	Natürliche Veränderung	Lebendgeburten	Sterbefälle	Natürliche Veränderung
EU	5 108.4	4 947.0	161.4	10.1	9.7	0.3
Belgien	125.0	104.8	20.3	11.1	9.3	1.8
Bulgarien	67.6	109.0	-41.4	9.4	15.1	-5.7
Tschech. Rep.	109.9	105.7	4.2	10.4	10.0	0.4
Dänemark	56.9	51.3	5.5	10.1	9.1	1.0
Deutschland	700.0	875.0	-175.0	8.6	10.8	-2.2
Estland	13.6	15.5	-1.9	10.3	11.8	-1.5
Irland	66.5	29.3	37.2	14.4	6.4	8.1
Griechenland	92.1	113.9	-21.8	8.5	10.5	-2.0
Spanien	426.0	396.1	30.0	9.2	8.5	0.6
Frankreich	820.8	556.1	264.7	12.4	8.4	4.0
Kroatien	39.6	50.8	-11.3	9.3	12.0	-2.7
Italien	502.6	598.4	-95.8	8.3	9.8	-1.6
Zypern	9.3	5.3	4.0	10.9	6.2	4.7
Lettland	21.7	28.5	-6.7	10.9	14.3	-3.4
Litauen	30.4	40.3	-9.9	10.4	13.7	-3.4
Luxemburg	6.1	3.8	2.2	10.9	6.9	4.0
Ungarn	93.3	126.3	-33.0	9.5	12.8	-3.3
Malta	4.2	3.3	0.9	9.8	7.7	2.2
Niederlande	175.2	139.2	36.0	10.4	8.3	2.1
Österreich	81.7	78.3	3.5	9.6	9.2	0.4
Polen	375.2	376.5	-1.3	9.9	9.9	0.0
Portugal	82.4	104.8	-22.4	7.9	10.1	-2.2
Rumänien	183.8	253.3	-69.5	9.2	12.7	-3.5
Slowenien	21.2	18.9	2.3	10.3	9.2	1.1
Slowakei	55.0	51.3	3.7	10.2	9.5	0.7
Finnland	57.2	52.2	5.0	10.5	9.6	0.9
Schweden	114.9	89.0	25.9	11.9	9.2	2.7
Ver. Königreich	776.4	570.3	206.0	12.0	8.8	3.2
Island	4.4	2.0	2.3	13.4	6.3	7.1
Liechtenstein	0.4	0.3	0.1	9.9	7.2	2.7
Norwegen	59.1	40.4	18.7	11.5	7.9	3.6
Schweiz	83.8	63.6	20.2	10.2	7.8	2.5
Montenegro	7.5	6.0	1.5	12.1	9.7	2.4
Ehem. jug. Rep. Mazedonien	23.6	19.7	3.9	11.4	9.5	1.9
Albanien	35.8	20.7	15.1	12.4	7.1	5.2
Serbien	66.5	101.2	-34.8	9.3	14.2	-4.9
Türkei	1 337.5	390.1	947.4	17.3	5.1	12.3

Die Daten sind vorläufig

* Die Bruttorate wird berechnet als das Verhältnis der Zahl der Ereignisse zu der Durchschnittsbevölkerung im jeweiligen Jahr. Zur Vereinfachung wird dies mit 1 000 multipliziert; daher wird das Ergebnis je 1 000 Einwohner ausgedrückt.

1. Eurostat, Statistics-Explained-Artikel „Population and population change statistics“, auf der Eurostat-Webseite (nur auf Englisch verfügbar): http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Population_and_population_change_statistics
2. Eine interaktive Infografik sowie eine Reihe von Zahlen und Fakten bezüglich der EU-Bevölkerung sind auf der Eurostat-Webseite verfügbar: <http://ec.europa.eu/eurostat/news/themes-in-the-spotlight/population-day>

Herausgegeben von: Eurostat Press Office

Vincent BOURGEAIS

Tel +352-4301-33444

eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

 ec.europa.eu/eurostat


Erstellung der Daten:

Andrea GEREÖFFY

Tel. +352-4301-37061

andrea.gereoffy@ec.europa.eu

 @EU Eurostat

 Medien-Anfragen: Eurostat media support / Tel. +352-4301-33408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu